



Konzept

Jugendarbeit

Altes Spital Solothurn

Juni 2012

Altes Spital Solothurn – Kultur & Kongresse

Oberer Winkel 2 – 4500 Solothurn

info@altesspital.ch – www.altesspital.ch

Telefon 032 626 24 44

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

1.1 Die Bereiche des Alten Spitals Solothurn

2. Die Leistungsvereinbarung im Jugendbereich mit der Stadt Solothurn

3. Ziele des Jugendkonzepts des Alten Spitals

3.1 Wirkung für die politischen Behörden, Fachstellen und jugendrelevante Institutionen

3.2 Wirkung für die Jugendarbeitenden

4. Abstützung

5. Definition Jugendarbeit

6. Zielgruppe

6.1 Primäre Zielgruppe

6.2 Sekundäre Zielgruppe

7. Aktuelles Team der Jugendarbeit des Alten Spitals

8. Ist-Situation der offenen Jugendarbeit in der Stadt Solothurn

8.1 PlugIn 2

8.2 SchülerInnentreff Tannenweg, Solothurn West

9. Ausgangslage

10. Fazit aus der Bedürfniserhebung 2009

11. Bisherige Schwerpunkte der Jugendarbeit des Alten Spitals

12. Schwerpunkte der Jugendarbeit des Alten Spitals 2012 bis 2016

13. Ziele

13.1 Die Jugendlichen

13.2 Die Jugendarbeit Solothurn

14. Grundhaltung und Arbeitsprinzipien

14.1 Beziehungsarbeit

14.2 Lebensweltliche Orientierung

14.3 Partizipation

14.4 Vielfalt (Diversity) Integration

14.5 Geschlechter-Gerechtigkeit (Gender)

14.6 Prävention

15. Angebot

- 15.1 Information und Beratung
- 15.2 Animation und Begleitung
 - 15.2.1 Themenspezifische Projektarbeit
 - 15.2.2 Begleitung und Unterstützung
 - 15.2.3 Erlebnisorientierte Arbeit
 - 15.2.4 Jugendtreffpunkte
- 15.3 Entwicklung und Fachberatung
 - 15.3.1 Vernetzung
 - 15.3.2 Politische Arbeit

16. Kommunikation

17. Qualitätssicherung

Konzept Jugendarbeit Altes Spital Solothurn

1. Einleitung

Die Jugendarbeit ist Teil des Betriebes Altes Spital Solothurn, der in den Bereichen Soziales, Kultur sowie Seminare & Kongresse tätig ist. Als Trägerschaft ist ein Verein verantwortlich. Die soziokulturellen Aufgaben (Integration, Jugend, Quartierarbeit und Kultur) sind in Leistungsvereinbarungen mit der Einwohnergemeinde Solothurn geregelt. Zusätzlich zu den Subventionen der Stadt Solothurn wird der Betrieb von den umliegenden Gemeinden (Repla RSU) und den Beiträgen der Vereinsmitglieder unterstützt.

1.1 Die Bereiche des Alten Spitals Solothurn

Jugendarbeit:

Die offene Jugendarbeit des Alten Spitals betreibt seit 2010 einen Mädchentreff in Solothurn West und initiiert einen Jugendtreff im Alten Spital. Bis Ende 2012 war die Jugendarbeit vorwiegend in der Projektarbeit tätig, so initiierte sie mit der „Kantonalen Bubenwoche“ das grösste Schweizer Bubenprojekt www.bubenwoche.ch oder das Solothurner Midnightsports Projekt „Feel the move“ www.feelthemove.ch. Partizipation gewinnt in den Projekten der Jugendarbeit, auch mit der zunehmenden Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen einen immer grösseren Stellenwert. Mit themenspezifischen Projektwochen wie zum Beispiel einer Filmwoche unter dem Titel Zivilcourage leistet die Jugendarbeit zudem Präventionsarbeit. Die Jugendarbeit des Alten Spital vernetzt sich mit anderen Institutionen und nimmt Einsitz in der städtischen Jugendkommission und in der kantonalen Vernetzungsgruppe des Verbandes für offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (VOAKJ) des Kantons Solothurn.

Integration:

Im 2. Stock des Hauses befinden sich sieben Vereinslokale ausländischer Gruppierungen aus fünf Nationen. Die Lokale dienen der Geselligkeit, der Kulturpflege und der Weiterbildung. Der Chor der Nationen und der Aareträff (Freizeittreff Insieme und Celebral) benützen ebenfalls ein eigenes Lokal für ihre Aktivitäten. Die Vereine sind zusammengeschlossen in der Ausländerorganisation, welche seit 36 Jahren das dreitägige Freundschaftsfest im Juni durchführen.

Die Integrationsarbeit lanciert zudem Projekte zu unterschiedlichen Themen für verschiedene Anspruchsgruppen, wie zum Beispiel das Jugendintegrationsprojekt oder der Lehrstelleninfotag für zweijährige Grundbildung EBA.

Quartierarbeit Solothurn

- West:** Im Quartierbüro im Infocenter City West erhält die Quartierbevölkerung wichtige Informationen zu Angeboten und Aktivitäten im Quartier und der Stadt Solothurn. Die Quartierarbeit begleitet und unterstützt die Bewohner/innen bei der Umsetzung eigener Ideen und Projekte und arbeitet eng mit sämtlichen Akteuren im Quartier zusammen.
- Kultur:** Das Kulturprogramm bietet Kleinkunst innerhalb der Veranstaltungsformate Acoustic Nights, Kabarettistisches Frühstück und Improvisationstheater. Die Solothurner Kulturlandschaft wird zudem mit dem Open-Air Kino Solothurner Sommerfilme auf der Krummturmschanze bereichert.
- Seminare & Kongresse:** Vermietungen von Räumlichkeiten für Anlässe aller Art. Seminarpauschalen mit Essen und / oder Übernachtung werden in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Aaregarten und dem Hotel an der Aare, welche im selben Gebäude ansässig sind, angeboten.
- Artist in Residence:** Das Alte Spital Solothurn ermöglicht jährlich drei Kunstschaaffenden aus dem Ausland einen dreimonatigen Werkaufenthalt in der hauseigenen Künstlerwohnung mit integriertem Atelier.
- Werkstätten:** Das Siebdruckatelier und die Holzwerkstatt können stunden- oder tageweise von Einzelpersonen oder für Projekte gemietet werden. Zudem wird ein Kreativprogramm mit verschiedenen Kursen angeboten.
- Bouldern:** Im Dachstock des Alten Spitals befindet sich der Boulderraum, der zirka 85 Sportkletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden bietet. Geklettert wird seilfrei, in Absprunghöhe.

2. Die Leistungsvereinbarung im Jugendbereich mit der Stadt Solothurn

Die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Solothurn für die Jugendarbeit des Alten Spital wird wie folgt formuliert: „Grundangebot Jugendbereich: Aufsuchende Jugendarbeit in der Stadt Solothurn in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Einwohnergemeinde Solothurn, der Jugendkommission Solothurn, den Regionsgemeinden, der Fachstelle für Jugendförderung des Kantons Solothurn, den Schulen und weiteren jugendrelevanten Institutionen“.

3. Ziele des Jugendkonzepts des Alten Spitals

3.1 Wirkung für die politischen Behörden, Fachstellen und jugendrelevanten Institutionen

Im Jugendkonzept des Alten Spital wird geklärt, wie die Jugendarbeit, die in der Leistungsvereinbarung der Stadt Solothurn formulierten Aufgaben erfüllt. Es wird ersichtlich, welche Schwerpunkte die Jugendarbeit setzt und mit welcher Grundhaltung sie arbeitet. Zudem vermittelt das Jugendkonzept einen Überblick über die Angebote der Jugendarbeit.

3.2 Wirkung für die Jugendarbeitenden

Dieses Konzept dient den Jugendarbeiter/innen als dynamische Arbeitsgrundlage.

4. Abstützung

Das Jugendkonzept des Alten Spitals Solothurn stützt sich auf folgende Grundlagen:

- gesetzliche Bestimmungen (Bundesverfassung Artikel 11, 41 und 67, Jugendförderungsgesetz, Berufskodex von Avenir Social, UN-Kinderrechtskonvention, Ottawa-Charta)
- Grundlagenpapier der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Schweiz (DOJ)
- Strategiepapier des Verbandes für Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (VOAKJ, Leitbild und Konzept „Familien und Generationen“ des Kantons Solothurn vom Juni 2009)
- Leitbild Altes Spital Solothurn

5. Definition Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit ist ein ausserschulisches Angebot, welches aufgrund des gesellschaftlichen Wandels in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen von jungen Menschen im Gemeinwesen. Ausgangspunkt bilden die Lebenswelten und sozialräumlichen Bezüge von jungen Menschen.

6. Zielgruppe

Die Jugendarbeit Solothurn unterscheidet zwischen der primären und der sekundären Zielgruppe.

6.1 Primäre Zielgruppe

Kernzielgruppe sind Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren.

6.2 Sekundäre Zielgruppen

Bezugspersonen von Jugendlichen sowie alle Instanzen, die mit Jugendlichen in Kontakt kommen. Dies können Eltern, Lehrerschaft, Lehrmeister, kirchliche Anbieter, Sozialdienst, Vereine, Polizei, Verwaltung, Behörden und andere sein.

7. Aktuelles Team der Jugendarbeit des Alten Spitals

Die Jugendarbeit des Alten Spitals setzt sich wie folgt zusammen:

- Barbara Kläsi, Fachverantwortliche Jugend (70%)
- Carmen Fraefel, Jugendarbeiterin, Soziokulturelle Animatorin i.A. (80%)
- Melissa Pfister, Sozialarbeiterin i.A. (50%) bis Ende Februar 2013
- Praktikumsstelle (50-80%) vakant

8. Ist-Situation der offenen Jugendarbeit in der Stadt Solothurn

Neben dem Alten Spital gibt es in Solothurn noch zwei weitere Player, welche sich in der offenen Jugendarbeit engagieren:

- PlugIn 2, Jugendarbeit der Reformierten Kirche Solothurn
- SchülerInnentreff Tannenweg, Solothurn West

8.1 PlugIn 2

Trägerschaft: Reformierte Kirchgemeinde Solothurn.

Zielgruppe: Jugendliche aller Konfessionen von 12 bis 20 Jahren.

Aktivitäten: Verschiedene Projekte für und mit Jugendlichen in der Stadt Solothurn und in den Regionsgemeinden.

8.2 SchülerInnentreff Tannenweg, Solothurn West

Trägerschaft: Verein Quartierspielplätze Solothurn

Zielgruppe: SchülerInnen von der 7. bis 9. Klasse. Der SchülerInnentreff Tannenweg wird vorwiegend von männlichen Jugendlichen besucht.

Öffnungszeiten: Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr

Aktivitäten: Gemeinsames Sein, Kochen, Essen etc.

Standort und Räumlichkeiten: Der SchülerInnentreff befindet sich im westlichen Teil der Stadt Solothurn. Das Quartier weist einen hohen Migrationsanteil auf. Für den Treffbetrieb werden die Räumlichkeiten des Spielplatzes Tannenweg benutzt, eine jugendgerechte Gestaltung der Räume ist kaum möglich.

9. Ausgangslage

Solothurn ist eine Stadt mit über 15'000 Einwohnern. Davon sind 907 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. In Solothurn besteht nur ein beschränktes Freizeitangebot für Jugendliche. Die eingegangene Kinderpetition, die Statements der Jugendlichen an den Jugendpolittagen 2008 bis 2011 und die von der Jugendarbeit des Alten Spitals durchgeführte Bedürfniserhebung im Jahr 2009 betreffend Jugendtreff, sowie die grosse Nachfrage an den bestehenden Präventions- und Freizeitangeboten wie der Buben- und Mädchenwoche spiegeln das Bedürfnis der Jugendlichen nach einem niederschweligen Treff – Angebot.

Die Jugendarbeit des Alten Spital ist seit langer Zeit bemüht, die Bedürfnisse und Anregungen der Jugendlichen aufzunehmen und ihnen Rechnung zu tragen. Bis heute sind alle Bemühungen einen Jugendtreff ins Leben zu rufen, an den fehlenden Räumlichkeiten in der Stadt Solothurn gescheitert.

10. Fazit aus der Bedürfniserhebung 2009

Durch eine Bedürfniserhebung im Jahr 2009 in der Stadt wurde vor allem ersichtlich, dass die Jugendlichen zu wenig jugendspezifische Räume haben.

Aus diesem Grund halten sie sich oft im öffentlichen Raum auf, was zu Konflikten führen kann. In Anbetracht dessen, dass die Freizeitaktivität immer unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte und in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen zu gestalten ist, steht für Solothurn nun die Bereitstellung geeigneter Räume (Jugendtreff) und zuverlässiger Fachleute (Beziehungsarbeit) im Zentrum. Die Ju-

gendlichen benötigen und wünschen sich Entfaltungsmöglichkeiten und das „Chillen“ in ihren Peer-groups, was zu der Phase der Jugend dazugehört. Jugendliche im Alter zwischen 12 bis 18 Jahren befinden sich in einer Phase der Neuorientierung und des Umbruchs. Dies auf körperlicher, seelischer und auch örtlicher Ebene. Sie kommen in die Pubertät, müssen sich eine Lehrstelle suchen und sich intensiv mit ihrer Zukunft auseinandersetzen. Diese nicht immer einfachen Prozesse sollen von der Jugendarbeit Solothurn in geeigneten Räumen begleitet und unterstützt werden.

11. Bisherige Schwerpunkte der Jugendarbeit des Alten Spital

Die Jugendarbeit des Alten Spital hat in den vergangenen Jahren vor allem Projekte, Angebote und Aktivitäten geschaffen, die sich nicht an geschlossene Gruppen, wie Schulklassen richteten. Es wurde darauf geachtet, dass Projekte lanciert werden konnten, die offen ausgeschrieben werden, wie zum Beispiel die Bubenwoche im Alten Spital (jährlich seit 2006, im Jahre 2012 mit 150 Teilnehmer) und die Jugendkulturwoche in Solothurn West.

Innerhalb der Projektreihe Gewalt – Nein danke! (2007-2008) wurden ebenfalls Aktivitäten angeboten, welche eine direkte Ansprache der Jugendlichen an öffentlichen Plätzen im Fokus hatten. So war die Jugendarbeiterin des Alten Spital am Märetfest mit einem Informationsstand in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz zum Thema Alkohol und Gewalt präsent. Auch an der HESO, war und ist die Jugendarbeit zu verschiedenen Themen vor Ort und nimmt direkt Kontakt mit Jugendlichen auf.

Zudem wurden vermehrt Angebote unter der Mitwirkung von Jugendlichen geschaffen, wie das Sport- und Präventionsprojekt Feel the move – Midnight Sports Solothurn (seit 2008, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Biberist seit 2010). Mittels einem World Café (Grossgruppenveranstaltung) wurden die Bedürfnisse der Jugendlichen direkt abgeholt und der Programminhalt, wie auch die Werbung für die Projektreihe wurde gemeinsam mit interessierten Jugendlichen erarbeitet.

Mit Make your own art und BazArt aus der Reihe Jugend & Kunst wurden ab 2010 Kunstausstellungen von Jugendlichen für Jugendliche ins Leben gerufen. Engagierte Jugendliche haben das Konzept ausgearbeitet, den Flyer gestaltet, die Umsetzung geplant und durchgeführt damit wiederum Jugendliche, welche künstlerisch tätig sind, ihr Werke im Alten Spital ausstellen und verkaufen konnten. Die Jugendarbeit hat den Prozess der Arbeit begleitet und die Jugendlichen bei ihren Vorhaben unterstützt.

In diese Basisarbeit wurde in den letzten fünf Jahren schwergewichtig investiert.

12. Schwerpunkte der Jugendarbeit des Alten Spitals 2012 bis 2016

Die Jugendarbeit des Alten Spitals soll in Zukunft ein Mix aus projektorientierter und aufsuchender Jugendarbeit sein. Die Ressourcen geben dabei die Anzahl der Projekte und den Umfang der Angebote vor.

Der Auf- und Ausbau der Beziehungsarbeit wird weiterhin einen wichtigen Stellenwert innehalten und die Basis für den erfolgreichen Betrieb des Jugendtreffs bilden.

Initiierung und Betrieb der Jugendtreffs im Alten Spital.

Weiterführung der beiden Projekte, Kantonale Bubenwoche und Feel the Move – Midnight Sports Solothurn.

Umsetzung von partizipativen Projekten mit Jugendlichen.

13. Ziele

13.1 Die Jugendlichen:

- finden in der Jugendarbeit des Alten Spitals einen zuverlässigen Ansprechpartner. Sie und ihre Bedürfnisse werden ernst genommen und die Jugendarbeit unterstützt sie bei der Vertretung und Umsetzung ihrer Interessen.
- werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und in ihrer Identität, ihrer Eigenverantwortung und ihrer sozialen Vernetzung gestärkt.
- werden dort abgeholt, wo sie sich befinden. Dies ist sowohl lebensweltbezogen, als auch in Bezug auf ihr Entwicklungsstadium sowie ihre soziale, ethnische oder religiöse Herkunft zu verstehen.
- haben eine Informations- und Anlaufstelle, wo sie informiert, in ihren Vorhaben unterstützt und auf Hilfsangebote oder auf weiterführende Stellen hingewiesen werden.
- verfügen über bedürfnisgerechte und situationsgerechte (Frei-)Räume.

13.2 Die Jugendarbeit Solothurn:

- vernetzt sich mit allen zuständigen und für die Jugendlichen relevanten Fachstellen.
- vermittelt zwischen Jugendlichen, Generationen und den Behörden und den jeweiligen Interessen.
- strebt eine Kommunikation unter- und miteinander an, welche Kooperation und eine faire Konfliktlösung zum Ziel hat.
- leistet Präventions- und Integrationsarbeit.

14. Grundhaltung und Arbeitsprinzipien

Die Jugendarbeit des Alten Spitals Solothurn richtet sich in ihrer täglichen Arbeit nach folgenden Arbeitsprinzipien. Die Jugendarbeiter/innen reflektieren stetig ihre Grundhaltung und besprechen und entwickeln diese im Team weiter.

14.1 Beziehungsarbeit

Die Jugendarbeit gestaltet als Grundvoraussetzung eine vertrauensvolle und stabile Beziehung zu den Jugendlichen. Dies gewährleistet die Möglichkeit, sich mit den Jugendlichen auszutauschen, vertrauen aufzubauen und sie bei ihrer Alltags- und Problembewältigung zu unterstützen.

14.2 Lebensweltliche Orientierung

Die Jugendarbeit Solothurn agiert in den Lebensräumen von Jugendlichen. Dies meint nicht aufsuchende Arbeit im klassischen Sinne. Die Jugendarbeit nimmt die Jugendlichen ganzheitlich und in Bezug auf für sie wichtige Lebenswelten wahr und orientiert sich daran. Es können so auch mobile Angebote z.B. in Solothurn West durchgeführt werden.

14.3 Partizipation

Die Jugendarbeit achtet darauf, dass sich die Jugendlichen beteiligen und mitwirken können. Der Rahmen der Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung muss je nach Situation geklärt und angepasst werden. Dabei stehen die Ressourcen der Jugendlichen im Vordergrund. Die Jugendlichen sollen durch die Partizipation die Grundsätze der Demokratisierung kennenlernen und lernen selber ein Teil des Gemeinwesens zu werden.

14.4 Vielfalt (Diversity) Integration

Die Gesellschaft besteht aus verschiedenen Kulturen, seien dies Religionen, ethnische Kulturen, Sprachen, Nationalitäten, politische Ansichten und Jugendkulturen. All diese Merkmale sind prägend für die Entwicklung und Selbstfindung der Jugendlichen. Die Jugendarbeit Solothurn ist sich dieser Einflusskriterien bewusst. Die Jugendarbeitenden kennen ihre eigene Haltung und setzen sich auch mit ihrer kulturellen Identifikation auseinander. Sie regen auch die Jugendlichen dazu an, sich mit der kulturellen Identifikation und Prägung auseinanderzusetzen.

14.5 Geschlechter-Gerechtigkeit (Gender)

Die geschlechterspezifischen Rollenzuschreibungen und Geschlechterstereotypen sind in der Gesellschaft immer noch spürbar und präsent. Jugendliche sind auf der Suche nach ihrer Identität, was auch unterschiedliche geschlechtsspezifische Schwierigkeiten mit sich bringt. Diese sollen in den Angeboten und den Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit Solothurn berücksichtigt werden.

14.6 Prävention

Die Jugendarbeit gestaltet ihre Arbeit präventiv und/oder bezieht präventive Massnahmen in ihre Arbeit mit ein. Die Präventionsprojekte können über verschiedene Kanäle umgesetzt werden (Schule, Projektarbeit, Informationsarbeit etc.). Bei der Präventionsarbeit kann es um jugendspezifische Themen wie Drogen, Alkohol, Mobbing, Ernährung etc. gehen.

15. Angebot

Die Umsetzung der Ziele unter Anwendung der Arbeitsprinzipien gestaltet sich wie folgt:

15.1 Information und Beratung

Die Jugendarbeit informiert Jugendliche und deren Bezugspersonen und berät sie bei Alltags- und Problemsituationen. Falls die Kompetenzen dazu nicht bei der Jugendarbeit liegen wird eine Triage vorgenommen und die Jugendlichen oder deren Bezugspersonen werden an die zuständigen Fachstellen verwiesen.

15.2 Animation und Begleitung

Unter Animation und Begleitung versteht die Jugendarbeit die direkte Arbeit mit den Jugendlichen. Hier soll es um Aktivitäten und Aktionen gehen.

15.2.1 Themenspezifische Projektarbeit

Die Projektarbeit soll den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Ideen einzubringen und diese in einem geschützten Umfeld auszuprobieren und umzusetzen. Im Rahmen eines Projektes können die Jugendlichen verschiedene Kompetenzen erlernen und sich neue Ressourcen aneignen.

15.2.2 Begleitung und Unterstützung

Die Initiativen der Jugendlichen erhalten eine Chance verwirklicht zu werden. Die Jugendarbeit begleitet und unterstützt die Jugendlichen bei verschiedenen Anliegen.

15.2.3 Erlebnisorientierte Arbeit

In der erlebnisorientierten Arbeit lernen Jugendliche besondere Erfahrungen von Grenzen, Natur, Zusammengehörigkeit und den eigenen Ressourcen zu machen.

15.2.4 Jugendtreffpunkte

Den Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, Eigenräume in einer Welt aufzubauen, in der alle Räume sonst schon vordefiniert sind. Sei dies in einem Jugendtreff oder anderen den Jugendlichen zur Verfügung gestellten Räume.

15.3 Entwicklung und Fachberatung

Die Jugendarbeit Solothurn erforscht stetig die Bedürfnisse der Jugendlichen und entwickelt sich entsprechend weiter. Sie ist für die Stadt, Institutionen und Organisationen eine kompetente Anlaufstelle für jugendspezifische Themen und Fragestellungen.

15.3.1 Vernetzung

Die Jugendarbeit Solothurn vernetzt sich mit anderen Organisationen und Institutionen, welche im Jugendbereich tätig sind. (Schulen, Jugendförderung Kanton Solothurn, Reformierte Jugendarbeit etc.)

15.3.2 Politische Arbeit

Durch die politische Arbeit werden die Lebensräume der Jugendlichen geschützt und aufgebaut. Die politische Partizipation der Jugendlichen wird im sozialen und kulturellen Leben des Gemeinwesens in adäquater Form gefördert und ermöglicht. Dabei ist auch wichtig, dass eine gesellschaftspolitische Position für junge Menschen eingenommen wird und diese Perspektiven in den Tätigkeitsbereichen der Vernetzung, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit vertreten werden.

16. Kommunikation

Die Jugendarbeit:

- betreibt und unterhält eine eigene Webseite (ab Oktober 2012).
- ist über die Webseite des Alten Spital Solothurn zu finden.
- nutzt Facebook aktiv als Kommunikations-, Informations- und Werbeplattform.
- kommuniziert über die hauseigenen Medien Ein- und Ausblick.
- wirbt für Projekte und den Jugendtreff mit jugendgerechten Flyern und Plakaten.
- informiert bei Projekten oder Aktivitäten die Solothurner Zeitung und andere Printmedien.
- stellt die Jugendarbeit und ihre Projekte an den Schulen oder an Elternabenden vor.
- stellt die Jugendarbeit und ihre Projekte bei Bedarf in den Fraktionen vor
- präsentiert sich an Anlässen wie der Heso.

17. Qualitätssicherung

- Die Jugendarbeit erstellt eine Jahresplanung.
- Für alle Projekte, den Betrieb und die Initiierung des Jugendtreffs wird eine Projektskizze oder ein Konzept mit spezifischen Zielen und einem Budget erstellt. Diese werden jeweils in einem Bericht ausgewertet.
- Die Jugendarbeitenden bilden sich regelmässig weiter und nehmen an Fachtagungen teil.
- Die Jugendarbeitenden werden mit Jahreszielen geführt und haben ein jährliches Mitarbeitergespräch.
- Das Alte Spital erstellt einen Jahresbericht.
- Das Alte Spital legt einen Rechenschaftsbericht zuhanden der Gemeinden vor (alle vier Jahre).